

Öffentliche Gemeinderatssitzung	am 23.03.2021
Beratungsvorlage Aktenzeichen: 510.04	Beschlussvorlage-Nr. GR-2021-028
Entwicklung des Krankenhauses Ettenheim Unterstützung der Resolution des Gemeinderates Ettenheim	Sachbearbeiter: Herr Weber

Beschlussvorschlag:

Der Ringsheimer Gemeinderat unterstützt ausdrücklich und vollumfänglich die Resolution des Gemeinderates der Stadt Ettenheim (Anlage 1) zur künftigen Entwicklung des Krankenhauses Ettenheim.

Sachverhalt:

Das Ettenheimer Krankenhaus ist die wichtigste Gesundheitseinrichtung für die Menschen der in der südlichen Ortenau und dem nördlichen Breisgau.

Nach dem Vorschlag der Kreisverwaltung und dem mehrheitlichen Beschluss des Kreistages der Ortenau soll das Ettenheimer Krankenhaus als Akutkrankenhaus aufgegeben werden und eine neue Widmung als „Gesundheitszentrum“ mit den Schwerpunkten ambulantes Operationszentrum“ und „geriatrische Reha“ bekommen.

Aus Sicht der Verwaltung ist es bedauerlich, dass das Krankenhaus nicht weiter in seiner Struktur erhalten bleibt. Jedoch ist die jetzige „Umwandlung“ wohl nicht zu verhindern und die jetzt angedachte „Umwandlung“ vor diesem Hintergrund wohl eine Möglichkeit, wie Gesundheitsleistungen weiterhin vor Ort vorgehalten werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Unmittelbar keine. In den Folgejahren wird es durch die Neustrukturierung der Ortenaukliniken insgesamt „Klinik Agenda 2030“ zu einer deutlichen Erhöhung der Kreisumlage kommen.

Damit ist dann auch mit erheblichen jährlichen Mehrbelastungen für den Ringsheimer Gemeindehaushalt zu rechnen, vermutlich bereits ab dem kommenden Haushaltsjahr.

Beratungsergebnis:

<input type="checkbox"/> Einstimmig			
<input type="checkbox"/> Mehrheitlich	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

Resolution des Gemeinderats der Stadt Ettenheim

Der Gemeinderat der Stadt Ettenheim hat in seiner Sitzung am 23. Februar 2021 mit den Stimmen von Gemeinderätinnen und Gemeinderäte folgende Resolution zu dem seit über 500 Jahren am Standort Ettenheim bestehenden Krankenhaus gefasst:

Das Krankenhaus ist die wichtigste Gesundheitseinrichtung für die Menschen der ganzen Raumschaft; Leiden wurden und werden gelindert und Krankheiten tausender Menschen geheilt. Das Krankenhaus war über lange Zeiten ein bedeutender und zeitweise der größte Arbeitgeber in der Stadt. Unzählige Mitarbeiter/innen haben sich stets für die Gesundheit der Menschen eingesetzt. 1978 ist das Krankenhaus in die Trägerschaft des Ortenaukreises übergegangen.

Nach dem Vorschlag der Kreisverwaltung und dem mehrheitlichen Beschluss des Kreistages der Ortenau soll das Ettenheimer Krankenhaus als Akutkrankenhaus aufgegeben werden und eine neue Widmung bekommen.

Der Gemeinderat der Stadt Ettenheim bedauert, dass eine längerfristige Fortführung als Akutklinik für den Träger keine Option darstellt. Der Gemeinderat respektiert den gegen den Willen der Mehrheit in Ettenheim, aber auf Ebene des Ortenaukreises demokratisch gefassten Mehrheitsbeschluss zur Schließung des Krankenhauses im Rahmen der Agenda 2030.

Der Gemeinderat fordert, dass - wie im Rahmen der Gespräche zugesichert wurde - an der Stelle des Krankenhauses in der Trägerschaft des Ortenaukreises, möglichst unmittelbar ein Gesundheits- und Rehaszentrum, das dem Wohl der Menschen dieser Raumschaft dient, eingerichtet und betrieben wird.

Elemente des neuen patientenorientierten Versorgungszentrums sind:

- I. Der Betrieb und die Organisation des multiprofessionellen Gesundheitszentrums wird vom Ortenaukreis im Rahmen seiner Verantwortung für die Nachfolgenutzung aufzugebender Kliniken sichergestellt.
 - a. Am Standort wird ein **ambulantes Operationszentrum** des Ortenau Klinikums, ggf. in enger Abstimmung mit der neu zu etablierenden zweiten Säule der Gesundheitsversorgung, eingerichtet.
Sollten die ambulanten Operationen des Klinikverbundes bzw. des Kreis-MVZ's nicht ausreichen, um die beiden Eingriffsräume werktags zu füllen, ist mit niedergelassen bzw. Belegärzten zu verhandeln, mit dem Ziel, externe Operateure ergänzend am Standort anzusiedeln.
Voraussichtlich im Bereich der beiden vorhandenen, aber derzeit nur teilweise nutzbaren Operationssäle, werden zwei Eingriffsräume für ambulante Operationen nach zeitgemäßen Standard gebaut. Die Option eines dritten Eingriffsräume ist planerisch darzustellen.
 - b. **Rettungswache / Notarztstandort**
Der Kreis wird dafür Sorge tragen, dass die Rettungswache entweder vom Kreis oder vom Träger des Rettungswesens, dem Roten Kreuz, den aktuellen Anforderungen entsprechend ausgebaut und erhalten wird.
 - c. **Notfallpraxis**
 - d. Das **medizinische Versorgungszentrum** mit 4,5 Ärzten
Mehrere weitere Arztsitze werden, so schnell es möglich ist, zusätzlich dem

MVZ Ettenheim zugeordnet; dazu zählen nicht Sitze, die sich schon in Ettenheim befinden.

- e. Angegliedert werden, so weit möglich, sogenannte **Genesungsbetten** als Übergangsangebot zwischen stationärer und ambulanter Versorgung der Patienten
- f. **Sozialdienst**
- g. **Patientenlotse**
- h. ambulante therapeutische **präventive** Angebote.

Dazu werden die Räume im Bestand des bisherigen Krankenhauses so umgebaut, dass die jeweiligen ärztlichen und nichtärztlichen Dienste ihre Arbeit in einem zeitgemäßen, den Arbeitsstättenrichtlinien entsprechenden Umfeld leisten können.

- II. Bestandteil des patientenorientierten Versorgungszentrums wird eine **Einrichtung zur geriatrischen Rehabilitation** mit rund 60 Patientenbetten und den dazu notwendigen Einrichtungen und Räumen.
Die geriatrische Rehabilitation kann auch von einem privaten oder kirchlichen Träger verantwortet werden. Sollte kein Träger gefunden werden, betreibt der Kreis oder eine seiner Einrichtungen dieses Reha-Zentrum.

Die notwendigen Investitionen sind im Zusammenhang mit den Nachfolgenutzungen aufzgebender Klinikstandorte, wie vom Kreistag beschlossen, zu finanzieren.

Sollten einzelne Elemente des dargestellten Gesundheitszentrums nicht realisiert werden können, wird der Kreis bzw. das Ortenau Klinikum einen adäquaten Ersatz in Absprache mit der Stadt Ettenheim integrieren.

Wir erwarten, auch aus Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Bevölkerung in der südlichen Ortenau einen fairen und transparenten Transformationsprozess mit einem intensiven Informationsaustausch, in den auch die Entscheidungsträger vor Ort einbezogen werden.

Für die Übergangszeit bis zur Umsetzung des neuen Konzepts - wenn machbar gerne darüber hinaus – wird der Fachbereich Innere Medizin um das zusätzliche Leistungsspektrum Suchtmedizin ergänzt und auf 40-45 Betten hochgefahren. Der Fachbereich Schmerztherapie wird von 8 auf 16 Betten erweitert. Das sind integrale Schritte zur Stärkung der Gesundheitskompetenz am Standort Ettenheim sowie zur Stärkung der Wirtschaftlichkeit.

Der Gemeinderat der Stadt Ettenheim

CDU

Prof. Dr. Thomas Christoph Andreas Ralf Heinz Christian Ulrike Manfred Bernhard	Breyer-Mayländer Biehler Bieselin Glanzmann Ketterer Machleid Schmidt Schöpf Tränkle
--	--

SPD

Bernd Olaf Andreas Beate Wolfgang	Billharz Deninger Kremer Kostanzer Mutter
---	---

FWV

Thomas	Dees
Barbara Charlotte Carina Wolfgang Bernhard Manfred	Burger Götz Kratt Kratt Mösch Siegmond

FLE

Marion Kristian Sabine Thomas Beate	Fleig Herdick Meier Ullrich Weber
---	---

